



Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Friedrich-Ebert-Str. 2
16225 Eberswalde
Telefon: 03334/38 40 74
Telefax: 03334/38 40 73
Email: kv.barnim@gruene.de

Vorlage-Nr.: BV/547/2011

Betreff: **Kommunales Energiekonzept**

Beratungsfolge:

Ausschuss für Energiewirtschaft	03.05.2011	Vorberatung
Stadtverordnetenversammlung	26.05.2011	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Eberswalde beantragt die Förderung eines „Kommunalen Energiekonzeptes“ im Rahmen des RENplus-Programms des Ministeriums für Wirtschaft und Europaangelegenheiten oder anderer geeigneter Förderprogramme.

Die notwendigen finanziellen Mittel in Höhe von maximal 75.000 Euro werden im städtischen Haushalt bereitgestellt. Die Erstellung des Konzeptes erfolgt nur, wenn entsprechende Fördermittel bereitgestellt werden.

Die Regionale Planungsgemeinschaft Uckermark/Barnim, die derzeit ein regionales Energiekonzept im Rahmen von RENplus erarbeitet, ist vor der Beantragung von Fördermitteln über die Absicht zur Erstellung eines Energiekonzeptes zu informieren. Die Inhalte des Energiekonzeptes sind mit der RPG abzustimmen.

Begründung:

Die Gefahren des fortschreitenden Klimawandels, die sich in ersten Ansätzen auch in Brandenburg zeigen, erfordern schnelles Handeln. Spätestens bis 2050 müssen die weltweiten CO₂-Emissionen um 50 Prozent und in Deutschland um 95 Prozent reduziert werden, um die Erderwärmung auf höchstens zwei Grad Celsius zu begrenzen. Um dies zu erreichen, sind verstärkte Anstrengungen auf kommunaler Ebene notwendig, denn jede Stadt/jede Gemeinde trägt die Verantwortung für ihr Gemeindegebiet.

Das Land Brandenburg fördert zur Erreichung seiner energiepolitischen Ziele bis 2020 die Aufstellung Regionaler und Kommunalen Energiekonzepte im Rahmen des so genannten RENplus-Programms (Richtlinie zur Förderung des Einsatzes erneuerbarer Energien, von Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz und der Versorgungssicherheit im Rahmen der Umsetzung der Energiestrategie des Landes Brandenburg). Die Förderung beträgt bis zu 75 % der förderfähigen Kosten.

Dieses Förderprogramm bietet eine gute Möglichkeit, ein fundiertes und in die Zukunft weisendes Energie- und Klimaschutzkonzept für die Stadt zu erarbeiten, das als Handlungsgrundlage für die gezielte Umsetzung konkreter Maßnahmen zur Energieeinsparung und Erhöhung der Energieeffizienz dienen soll. Diese Maßnahmen werden in der Folge nicht nur positive Klimaeffekte bewirken, sondern auch zur Reduzierung bzw. Begrenzung der städtischen Energiekosten und damit zur Entlastung des Haushalts beitragen.

Für die Erstellung der Energiekonzepte existiert im Rahmen des RENplus-Programms ein Leitfaden, der auch die Mindestinhalte definiert. Damit ist gewährleistet, dass das Energiekonzept die nötige fachliche Qualität erreicht. Der Mindestinhalt umfasst z.B.: eine differenzierte Bestandsaufnahme zur Energiebereitstellung und zur Struktur des Energieverbrauchs, verursacherbezogene CO₂-Bilanzen sowie die städtischen Potentiale zur Energieeinsparung, Erhöhung der Energieeffizienz und zu Einsatzmöglichkeiten Erneuerbarer Energien.

Eine Antragstellung durch Kommunen ist ab dem 01.03.2011 möglich. Die Antragstellung sollte so frühzeitig wie möglich erfolgen, da die Förderung zunächst auf 30 Kommunen pro Jahr begrenzt ist. Sollten die Fördermöglichkeiten im Rahmen von RENplus ausgeschöpft sein, bemüht sich die Verwaltung um eine alternative Förderung.

Eberswalde, den 15.04.2011

gez. Karen Oehler
Fraktionsvorsitzende